

Mesecke ist am Meister dran

Leichtathletik: Deutsche Jugend-Meisterschaft – Bronze und Bestzeit – Pfeifer steigert sich enorm

VON MATTHIAS ABROMEIT

Die nächste Medaille hat Lennart Mesecke aus Berenbostel eingeholt. Bei der deutschen Jugend-Meisterschaft in Jena lief er im 2000-Meter-Hindernis-Rennen auf den Bronze-Platz. Seine 5:43,47 Minuten waren zudem persönliche Bestzeit.

„Das war das absolute Maximum, was Lennart er-

reichen konnte. Mehr ging einfach nicht“, jubelte auch Trainer Ulrich Merkert. Die beiden Vorjahresersten, U-20-EM-Vizemeister Patrick Karl (TV Ochsenfurt/5:40,23) und Titelverteidiger Karl Bebandorf (Dresdner SC/5:40,98) lagen an der Spitze, weit enteilt waren sie aber nicht. Mesecke, der im Vorjahr noch den deutschen U-18-Titel geholt hatte, konnte sich damit als einer aus dem jünge-

ren Jahrgang in der neuen Altersklasse behaupten. Und er hat auch wieder seinen ewigen Rivalen und Jahrgangskollegen, Jannik Seelhöfer (5:44,87) aus Melle bezwungen – wie schon vor wenigen Wochen im Finale der U-20-EM in Schweden wieder im Spurt. „Es war ein toller Abschluss. Jetzt ist die Saison vorbei und es ist Urlaub angesagt“, meinte der Coach.

Über sich hinausgewach-

sen sind die Männer von Hannover Athletics im 3x1000-Meter-Rennen. Diese Staffel gehört traditionell zum Programm der Jugend-DM. Nach dem Hannoveraner Felix Bromann sorgte Alexander Bley aus Osterwald für schnelles Tempo. „Aber extrem war die Steigerung von Lars Pfeifer. Der ist seinen Part in 2:25 Minuten gelaufen“, staunte auch Trainer Markus Pingpank über den zweiten Osterwal-

der im Team. Nach 7:26,09 Minuten blieb die Uhr für das Trio im Vorlauf stehen. Das war Rang 13 aller Mannschaften. Nur eine Zehntelsekunde fehlte, um auch das Finale der besten zwölf zu erreichen. Der Ärger darüber hielt sich aber in Grenzen. „Die waren alle drei so am Ende, da wäre im Finale nicht mehr viel passiert“, nahm der Trainer das knappe Ausscheiden gelassen.

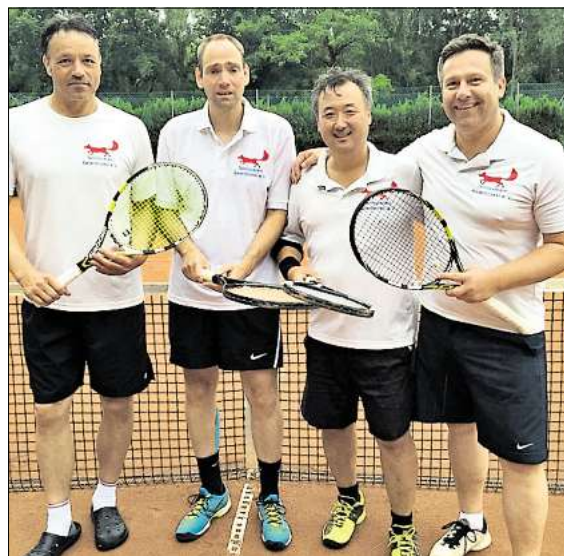
Tennis

TVB-Teams feiern eine tolle Saison

Vier Meister in einer Saison – das kann sich sehen lassen. Über diesen Erfolg freut man sich zurzeit beim TV Berenbostel. Für die einen war der Sprung in die höhere Spielklasse mit harter Arbeit verbunden, während die anderen von einem lockeren Durchmarsch sprachen.

Die Herren 40 mussten auf dem Weg in die Bezirksklasse am finalen Spieltag noch in ein echtes Endspiel gehen und den bisherigen Tabellenführer besiegen. Was auch gelang, weil Young-Hun Kluge und Ralf Arnhold das abschließende Doppel mit 4:6, 6:2, 6:3 gewannen. Gejubelt wurde auch bei den Herren 30, die es in die Verbandsklasse geschafft haben. In sechs Begegnungen sind sie ungeschlagen geblieben.

Die gleiche Spielklasse haben die Berenbosteler Damen 30 erreicht. Fünf Spiele, fünf Siege – das war die gleiche beeindruckende Bilanz wie die des zweiten TVB-Damenteams, das in dieser Altersklasse in die Bezirksklasse aufgestiegen ist. Die Junioren C des Clubs gewannen zudem alle Partien zu null und nahmen an der Endrunde der Region Hannover teil. dh



Viermal Meister: Die Berenbosteler Herren 40 (oben, links), die Damen 30 mit ihrer Ersten (oben, rechts) und Zweiten (unten, links) sowie die Herren 30 beenden die Saison jeweils mit dem Aufstieg, privat (4)

Tennis

Koschmieder bestätigt die Favoritenrolle

Beim Möbel-Hesse-Fuchsberg-Pokal des TV Berenbostel haben die Damen 30 des Gastgebers ihren Heimvorteil genutzt, denn mit Simone Koschmieder und Nadine Brokmann standen sich zwei Berenbostelerinnen im Finale gegenüber. Koschmieder wurde ihrer Favoritenrolle als Nummer zwei der Setzliste beim 6:0, 6:2 gerecht. Brokmann hatte in Runde eins mit dem 6:4, 4:6, 11:9 die topgesetzte Christina Mahnke (TV Letter) bezwungen.

Bei den Herren 40 der Leistungsklassen 12 bis 23 landete Karsten Halm (TVB) mit dem 6:4, 7:5 im Endspiel gegen seinen Vereinskollegen Jan Heimann einen unerwarteten Triumph. Halm ließ schon im Viertelfinale mit dem 6:2, 6:1 gegen den an Position eins notierten Henri Ehmke (TC Bissendorf) aufhorchen und legte im Semifinale ein 7:5, 6:3 gegen seinen zweiten Vereinskollegen Ralf Arnhold nach. Heimann erkämpfte sich im Halbfinale ein 6:4, 4:6, 10:7 gegen Frank Schäfer (DTV Hannover).

Bei den Herren 50 fiel die Gruppenentscheidung im System jeder gegen jeden knapp zugunsten von Frank Fischer (TV Letter) aus. Nach zwei Erfolgen lag er klar in Führung und befand sich auch nach einem 6:0, 4:0 gegen Bernd Zschiegner (TSV SW Hannover) auf der Siegerstraße. „Dann musste Frank verletzungsbedingt aufgeben. Die Sätze von 5:2 gegenüber 4:3 seines Verfolgers Frank Köpsell aus Hessesisch Oldendorf sprachen jedoch noch für seinen Gesamtsieg“, erklärte Stephan Wentler von der Turnierleitung. Bei dem Turnier spielten 92 Teilnehmer auf sieben Plätzen. ma

Beachtennis

Erfolge an der Nordsee

Der TSV Havelse hat bei der 14. Beachtennismeisterschaft des Niedersächsischen Verbandes in Hornumersiel seinen Titel im Mannschaftspokal verteidigt. „Wir waren diesmal nur mit Damen vor Ort und haben mit 105:30 Punkten gewonnen“, freute sich Corinna Böttcher nach dem Erfolg am Nordseestrand. Im Doppel siegten die Havelserinnen Linda Trautmann und Merlen Devantié mit einem Zähler Vorsprung auf Marina Eick/Böttcher. Im Mixed belegte Eick mit Matthias Mühle (Hannover 78) nach dem 6:3 gegen Böttcher und Andreas Wender (TC Apolda) die Spitzenposition. Am 22. und 23. August richtet der TSV auf der Badeinsel Steinhude selbst eine Veranstaltung dieser Art aus. ma

Sport vor Ort

Pétanque: Das 4. Trave-münde-Trost-Turnier beim SV Frielingen haben Christine Peter, Renate Schwarzbauer (beide SG Allee Hannover) und Bernd Osterloh (BF Bad Nenndorf) für sich entscheiden können. Bei dem Triplette-Wettbewerb, an dem 30 Teams teilgenommen haben, lagen sie vor Eggert Osterloh, Eckhard Kobbe und Detlef Koch von den Biss'n Boule aus der Wedemark. Den dritten Rang belegte der SV Odin mit Manfred Klein, Mona Hansen und Robert Heise. dh

Weber und Göing gut gerüstet

Triathlon: Berlin-Triathlon-XL und Ostseeman – Dank Berliner Hilfe Zweite

VON MATTHIAS ABROMEIT

Fit ist Sven Weber. Das hat der Athlet vom TSV Bokeloh beim **Berlin-Triathlon-XL** eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Als Test für seinen Ironman-Start Ende des Monats in Vichy ging Weber auf der halben Ironman-Distanz an den Start. 4:16:10 Stunden später kam er als Sieger im Ziel an.

Von Platz vier nach den 1,9 Kilometern im Müggel-

see arbeitete sich der Bokeloh auf der 93-Kilometer-Radstrecke auf Rang drei vor. Doch seinem Halbmarathon-Tempo war keiner gewachsen. Dem zweitplatzierten Berliner Christian Riedrich nahm er noch insgesamt sechs Minuten ab.

Und fast wäre es ein Bokeloher Doppelsieg geworden. Denn auch Webers Lebenspartnerin Jennifer Göing hatte sich bestens auf ihre Mitteldistanz-Premiere vorbereitet. Doch nach 30 Kilometern auf der Radstrecke hatte sie einen Plattfuß

am Vorderreifen. Hilfe kam von zwei Berlinern. „Mädel, wir wollen dich auch noch laufen sehen“, sagten sie und holten aus ihrem Radladen einen neuen Vorderrad. Zwar hatte Göing 15 Minuten verloren, aber nach dem Rest der Rad- und der Laufstrecke wurde sie in 5:18:26 Stunden Zweite – elf Minuten hinter der Siegerin. Auch sie blickt nun nach Vichy.

Die Elf-Stunden-Marke geknackt hat Christian Ebeling. Beim **Ostseeman** in Glücksburg blieb der Aus-

dauerer vom 1. WV Wunstorf zum ersten Mal auf der Ironman-Distanz unter jener Marke. Nach 10:55:58 Stunden kam der Wunstorfer im Ziel an.

Nach den 3,8 Kilometern in der Ostsee hatte Ebeling sein Plus auf der 180-Kilometer-Radstrecke. Doch einen Teil der gewonnenen Plätze verlor er beim Marathon in 4:12:06 Stunden wieder. In seiner TM-35-Altersklasse wurde er 19., unter den 339 Männern in der Gesamtwertung auf Rang 119.